

2). **Einundzwanzigste Verfassungsänderung.** Gesetz-Sammlung. 1906. Nr. 31. Ausgegeben Berlin den 11. Juli 1906. S. 313. (Nr. 10730.) Gesetz, betreffend Abänderung der Vorschriften über das Verfahren bei den Wahlen zum Hause der Abgeordneten. Vom 28. Juni 1906. Art. IV. In Kraft vom 1. Oktober 1906. Bezieht sich auf Art. 115.

C. Die Änderungen des Geltungsgebietes der Verfassung. Nach Verfassungs-Urkunde Art. 1 bilden „Alle Landesheile der Monarchie in ihrem gegenwärtigen Umfange . . . das preussische Staatsgebiet.“ Art. 2 bestimmt: „Die Grenzen dieses Staatsgebietes können nur durch ein Gesetz verändert werden.“ Somit ist das Preussische Territorium damals verfassungsmäßig geschlossen, die Abänderung des Gebietes aber, also eine Verfassungsänderung, auf dem Wege des Gesetzes vorbehalten worden.

Bleiben hier die kleinen Grenzregulirungen bei Seite, so kommen folgende Erweiterungen des Staats- und Verfassungs-Gebietes in Betracht:

1. Gesetz, betreffend die Vereinigung der Fürstenthümer Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen mit dem Preussischen Staatsgebiete. Vom 12. März 1850 (Gesetz-Sammlung 1850 S. 289). Ausgegeben Berlin den 20. April 1850. In Kraft wol von demselben Tage.
2. Patent wegen Besignahme des durch den Staatsvertrag vom 20. Juli 1853. und die dazu gehörige Nachtragsverhandlung vom 1. Dezember 1853. erworbenen Fide-Gebiets. Vom 5. November 1854. (Gesetz-Sammlung 1854 S. 593. 594). Ausgegeben Berlin den 4. Dezember 1854. Das Patent erklärt — offenbar vom Ausgabetag an — „in den in Besitz genommenen Landen die Preussische Staats-Verfassung für eingeführt“.
3. Gesetz, betreffend die Vereinigung des Königreichs Hannover, des Kurfürstenthums Hessen, des Herzogthums Nassau und der freien Stadt Frankfurt mit der Preussischen Monarchie. Vom 20. September 1866 (Gesetz-Sammlung 1866 S. 555. 556). Ausgegeben Berlin den 23. September 1866. In Kraft vom 7. Oktober 1866. §. 1 inorporirt die genannten Lande; § 2